

Start unter dem harten Hut

Hunderte neuer Azubis beginnen ihr Berufsleben in der Logistik

DVZ-VISITENKARTE



Oliver
Stöhr

Foto: Stöhr Gruppe

Der 48-jährige Bankkaufmann ist gemeinsam mit seinem Bruder Uwe Geschäftsführender Gesellschafter der Stöhr-Spedition in Nürnberg.

Auf die Logistikbranche wurde ich zum ersten Mal aufmerksam, als ...
... ich geboren wurde.

Wenn nicht Geschäftsführer, wäre ich gern ...
... Sportmanager.

Ein Arbeitstag ist für mich erfolgreich, wenn ...
... ein Lob vom Kunden kommt.

Nach einem geschäftlichen Misserfolg tröste ich mich, indem ...
... ich Golf spiele.

Wenn ich einen Tag lang kein Geld verdienen müsste, würde ich ...
... ein Stück des Jakobsweges gehen.

Mit 1000 unverhofft geschenkten Euro würde ich ...
... Menschen in Not gern mit einer kleinen Spende helfen.

Zur Weißglut bringen mich ...
... Arroganz und Schlamperei.

Als politischer Entscheidungsträger würde ich zuerst ...
... alle Subventionen europaweit abschaffen.

Bei meinem Handeln ist mir wichtig ...
... Vertrauen, Niveau und Verlässlichkeit.

Meine Lieblingsgestalt der Zeitgeschichte ist ...
... John F. Kennedy.

DVZ 18.9.2012 (gm)



Nachwuchs bei Nordic Yards (oben) und Begrüßung der neuen Azubis bei der Stöhr Gruppe in Nürnberg (rechts), eingerahmt von Personalleiterin Petra Altschäffel und Inhaber Oliver Stöhr.

Über 294 000 neue Ausbildungsverträge wurden in diesem Jahr in Deutschland abgeschlossen. 100 500 neue Betriebe konnten in der ersten Jahreshälfte für die Ausbildung gewonnen werden – darunter auch Firmen aus der Logistik. Anfang September begann für einige Hundert der inzwischen heiß begehrten jungen Menschen das Berufsleben in den Verkehrsberufen.

In Deutschland (West) wird mehr ausgebildet, in Deutschland (Ost) weniger. Letzteres sind Anzeichen abnehmender Schülerzahlen, interpretiert der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK). In den Datenbanken der Kammern sind noch immer 10 000 unbesetzte Ausbildungsplätze gespeichert.

10 000 pro Jahr. Anfang September starteten zum Beispiel mehr als 700 neue Auszubildende und rund 80 Studierende bei der DB Netz AG ihre Ausbildung oder ein Duales Studium. Sie sind Teil einer Strategie, nach der die Bahn in den kommenden zehn Jahren 10 000 neue Mitarbeiter einstellen wird. „Nach unseren bisherigen Erfahrungen gehen wir davon aus, dass auch fast alle jungen Menschen am Ende im Unternehmen bleiben werden“, sagt Hans-Otto Umlandt, Personalvorstand von DB Netz.

Umlandt hat auch ein ganz persönliches Interesse daran, dass die Neuen gerne bei der Bahn arbeiten. Sein Vorstandschef Rüdiger Grube verkündete unlängst auf einer Preisverleihung in Hamburg, er wolle 50 Prozent des Gehalts der Vorstände von der Mitarbeiterzufriedenheit abhängig machen.

Stöhr stellt ein. Nicht nur bei der Bahn kamen neue Gesichter in die Firma. Das Familienunternehmen Stöhr hat an den Standorten Nürnberg und zum ersten Mal in Bayreuth zusammen acht Auszubildende eingestellt. Am ersten Septembermontag begrüßten Ausbildungsleiterin Petra Altschäffel und Geschäftsführer Oliver Stöhr die Jugendlichen. Diese wollen Fachkraft für Lagerlogistik werden, Berufskraftfahrer oder Speditions- und Logistikkaufrmann/-frau. Damit zählen jetzt über 20 Auszubildende zur Stöhr-Gruppe. Diese besteht aus der Spedition (180 Mitarbeiter) und der Arbeitnehmerüberlassungsfirma Select Service Stöhr mit über 300 Mitarbeitern.

Von einem „Höchststand“ bei der Ausbildungsquote berichtet Bernd Simon, Sprecher der Dachser-Geschäftsführung. Zum Herbst begannen über 500 Azubis ihre Lehre in



Foto: Nordic Yards

Foto: Stöhr

diversen kaufmännischen, gewerblichen und technischen Berufen. Zudem starteten 62 Neue einen Bachelor-Studiengang. „Unsere Antwort auf den Fachkräftemangel“ sagt Simon. Dessen Firma setzte im vergangenen Jahr mit 21 000 Mitarbeitern 4,3 Mrd. EUR um.

Start an der Küste. Vielversprechend ist der Start für 40 Auszubildende auf der Wertengruppe Nordic Yards. Jürgen Wollny, Senior Vice President Finance & Administration, hieß die Neuen am Wismarer Standort willkommen. Ausbildungsverantwortlicher Andreas Borawski und Betriebsratsvorsitzende Ines Scheel überreichten jedem die vorgeschriebene Schutzkleidung und den Werftausweis. Nun können die je 20 Azubis an den Standorten Wismar und Warnemünde ihre Ausbildung beginnen. Sie lernen entweder Anlagenmechaniker, Konstruktionsmechaniker oder Teilezurichter. Im Januar hatte Nordic Yards an beiden Standorten alle Jungfacharbeiter übernommen. Mit 51 Ausgelernten habe das Unternehmen einen unbefristeten Arbeitsvertrag abgeschlossen. DVZ 18.9.2012 (gm)